

# Der Kommunist - Kämpfer Vorbild

**Peter Winter, Hauerbrigadier und Agitator in der SDAG Wismut**

## 22 Mann wurden ein starkes Kollektiv

Mpine Brigade ist 22 Mann stark und arbeitet über drei Schichten. Unser Bergbaubetrieb Schmirchau erfüllt kontinuierlich die Planaufgaben unseres Industriezweiges. Meine Jugendhauerbrigade hat dazu mit besten Kräften beigetragen. Wir steigerten die geplante Arbeitsproduktivität in diesem Jahr bereits um 25 Prozent. Durch die Initiative, einen Tag im Monat mit eingespartem bzw. wiedergewonnenem Material zu arbeiten, senkten wir im gleichen Zeitraum die Kosten um fünf Prozent.

Als Aufgabe aus dem Plan Wissenschaft und Technik erproben wir neue technologische Varianten des Abbaus in geologisch komplizierten Lagerstätten bei Einsatz von Gerätekonstruktionen der Bohr-, Lade- und Fördertechnik. Ihre Bewältigung erfordert umfangreiche bergmännische Erfahrung und ist nur möglich in engster Gemeinschaftsarbeit mit dem ingenieur-technischen Personal und vor allem auch mit unseren sowjetischen Spezialisten.

Die Ergebnisse, von denen ich hier berichte, erzielten wir mit einer Jugendbrigade, die in der Vergangenheit Nichtplanerfüller war und in der ich seit Dezember des vorigen Jahres als Brigadier tätig bin. Die Entscheidung, diese Brigade als

Leiter zu übernehmen, fiel mir nicht leicht. Sollte ich doch mein gutes Kollektiv - das zweite, das ich bereits aufgebaut hatte, das den Plan erfüllte und gutes Geld verdiente - verlassen. Deshalb bat ich um Bedenkzeit.

Meine Genossen in der Grundorganisation und genauso sowjetische Genossen halfen mir zu begreifen, daß es notwendig war, im Interesse der Erfüllung der Aufgaben des Betriebes diese Brigade nicht irgendwann, sondern sofort zu übernehmen. Für Kommunisten gibt es - so sagten sie - in komplizierten Situationen nur eins: diese im Vorwärtsschreiten zu meistern!

Die Zusammenarbeit mit sowjetischen Genossen und Freunden, dazu möchte ich hier mehr sagen, ist in jeder Weise ein unerschöpflicher Kraftquell für mein Wirken als Kommunist. Warum?

Die sowjetischen Genossen verbinden ihre Worte immer - und da können wir noch manches von ihnen lernen - mit konkreten Aufgaben. Sie reden nicht um die Probleme herum, sondern nennen sie beim Namen und setzen sich stets für deren Lösung mit ganzer Kraft ein. Immer sind sie an den Brennpunkten des betrieblichen Geschehens zu finden. Dabei bewähren sich die sowjetischen Genossen nicht nur als gute Spezialisten, sondern auch als hervorragende Propagandisten des Marxismus-Leninismus.

### Bewußter Kampf um die Planerfüllung

Als Leiter muß ich ein guter Fachmann und Agitator sein. Wort und Tat müssen eine Einheit bilden. Deshalb sah ich gemeinsam mit meinen Genossen die wichtigste Aufgabe darin, politisch so zu wirken, daß die neue Brigade sich zu einem

## Leserbriefe

aktuellen Beiträgen auf und informieren alle Genossen.

Insgesamt hat sich durch solche Methoden in unserer APO eine kämpferische Atmosphäre entwickelt, wie wir sie zuvor nie hatten. Fast alle Genossen ergreifen das Wort in den APO-Versammlungen. Bei der Beantwortung von Fragen und bei der Verwirklichung von Vorschlägen hilft uns die Leitung der BPO, von der wir selbstverständlich auch regelmäßig für unsere Parteiarbeit angeleitet werden.

Klaus John  
APO-Leitungsmittglied im  
Mineralölwerk Lützkendorf

## Alle Leitungsmittglieder wirken aktiv

Die führende Rolle der Partei zu festigen und zu erhöhen und eine hohe Autorität und Massenverbundenheit zu gewährleisten blieb auch nach den Parteiwahlen eine vorrangige Aufgabe unserer Grundorganisation in der Konsumgenossenschaft des Kreises Rathenow. In den Kollektiven, die von Genossen bzw. Genossinnen geleitet werden, finden wir die anspruchsvollsten Wettbewerbsziele, die qualitativ am besten erfüllt werden. Seit den Parteiwahlen hat die Kollektivität

der Parteiarbeit ein höheres Niveau erreicht. Unsere Leitung setzt sich aus 4 Genossinnen und 5 Genossen zusammen. In die neue Parteileitung wurden Genossen aus dem produktiven Bereich und Genossen aus der Verwaltung mit großer politischer und fachlicher Erfahrung gewählt. Leitungsmittglieder, die bisher eine Funktion als Leiter von Massenorganisationen ausübten, wurden wiedergewählt. Damit wird die Komplexität bei der Erfüllung unserer Aufgaben und eine größere